

Elbe-Jeetzel-Zeitung vom 7. Oktober 2003

(besser und mit Foto im [EJZ-Archiv](#) nachzulesen)

Offene Türen im Mühlenbachtal

Viele Besucher beim „Tag der Regionen“ zwischen Göhrde und Katemin

Im Göhrde. Unter dem Motto „Tal der offenen Türen“ organisierte der Verein Kateminer Mühlenbachtal seine Aktivitäten im Rahmen des bundesweiten Aktionstages „Tag der Regionen“, an dem das Nachhaltigkeitsprinzip konkret erlebbar gemacht wurde. Von den mehr als 500 Veranstaltungen in ganz Deutschland fanden 26 im Kateminer Mühlenbachtal zwischen der Quelle beim Jagdschloss Göhrde und der Mündung in die Elbe bei Katemin statt. Die Schirmherrschaft hatte die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Renate Künast, übernommen.

Gewissermaßen in Vertretung der Bundesministerin eröffnete Rebecca Harms als Fraktionsvorsitzende der niedersächsischen Landtags-Grünen den „Tag der Regionen“ in der Kulturscheune des Jagdschlusses Göhrde. Harms erinnerte, dass die Idee zu einem derartigen Aktionstag nicht neu ist. Bereits 1978 gab es ein Treffen im Jagdschloss Göhrde, bei schon dem Möglichkeiten zu ähnlichen Aktionsveranstaltungen diskutiert wurden, um die Region in den

Mittelpunkt des Interesses zu bringen.

Titus Bahner stellte als Geschäftsführer des Vereins Kateminer Mühlenbachtal das aktuelle Projekt vor. Er hofft vor allem, möglichst bald eine Planstelle für einen professionellen

Projekt-Koordinator anbieten zu können. Entsprechende Fördermittel für eine Halbtagsstelle seien im Rahmen des europäischen EU-Förderprojektes LEADER bereits beantragt worden, nachdem die Samtgemeinde aus Geldmangel eine Absage erteilen musste, informierte Vereinsgeschäftsführer Bahner.

Zeitgleich mit der Eröffnung im Jagdschloss begannen die verschiedenen Veranstaltungen, die zahlreichen großen und kleinen Besuchern zeigten, dass es Spaß machen kann, regional vernetzt und umweltbewusst zu wirtschaften und zu handeln. In der Kulturscheune des Jagdschlusses konnte die Wanderausstellung des Bundesverbrauchermünisteriums zum Thema „Ökolandbau – heute und in Zukunft“ besucht werden. Im Mittelpunkt standen dabei die Besonderheiten des ökologischen Landbaus mit einer mittlerweile überraschend umfangreichen Produktpalette, die von Dinkel-Rigatoni über Tiefkühl-Pizza bis zu Schoko-Riegeln oder Parboiled-Reis reicht.

Auf dem Hof Tangsehl lud ein großes Hoffest mit buntem Kinderprogramm zum Mitmachen ein, und Müller Burkhard Dax-

ner führte interessierte Besucherinnen und Besucher durch die Kateminer Wassermühle und erläuterte die Technik der mehr als 100-jährigen Mühle. Mystisch ging es im Dübbekolder Seminar- und Ferienhaus zu, denn dort demonstrierten Prärie-Indianer aus Nordamerika schamanische Rituale.

Ob es ums Essen oder um Kulturhunger ging, es war beim „Tal der offenen Türen“ für viele Geschmäcker etwas Passendes dabei. Es begann mit einem Frühstücks-Brunch mit regionalen Ökoprodukten bei Kenners Landlust in Dübbekold, führte über Erbseneintopf und Kürbissuppe auf dem Tangsehl Hof zu einem italienischen Mittagessen mit regionalen Produkten auf dem Darzauer Hof bis zum abendlichen festlichen Wildschweinessen im Kaisersaal des Jagdschlusses Göhrde.

Naturkundliche Wald- und Kräuterführungen, Hofführungen und eine historische Schlossführung rundeten das kulturelle Programm ab, zu dem auch ein Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Lars Wißmann in der wiederaufgebauten Darzauer Mühle und eine Theateraufführung im Werkstattcafé des Darzauer Hofes zählte.